
Die Hilfsschule zu Landsberg a. W.

Von Roye.



Im April des Jahres 1907 wurde mit 32 Kindern die Hilfsschule eröffnet. Anfang Oktober 1910 erhielten wir ein eigenes Schulgebäude — Friedebergerstr. 23 — mit freundlichen, hellen Räumen. Ein geräumiger Schulhof und ein parkartiger Garten gehören zu dem Gehöft. Zu den Schulräumlichkeiten zählt auch ein Arbeitsraum und ein Turnsaal. Die Zahl unserer Kinder ist jetzt auf 79 gestiegen. In 4 Klassen werden sie unterrichtet. Klasse IV und III bilden die Unterstufe, Klasse II bildet mit 2 Abteilungen die Mittelstufe und Klasse I mit 2 Abteilungen die Oberstufe. Um die Mittelstufe zu teilen, wird wahrscheinlich schon Ostern 1913 eine V. Klasse eingerichtet werden.

Bei Aufstellung des Stundenplans wird möglichst darauf Bedacht genommen, daß einzelne Kinder in einzelnen Unterrichtsgegenständen ausgewechselt werden können. Die Selbsttätigkeit der Kinder wird auf allen Stufen gepflegt. Während auf der Unterstufe mit den Fröbelarbeiten begonnen wird, betreiben die anderen Stufen die Stäbchen- und Korkarbeit, die Papp-, die Bastel-, die leichte Holz- und die Tonarbeit.

Nicht zu unterschätzen ist die Tätigkeit unserer Kinder in unserem 300 qm großen Schulgarten. Ein Teil des Gartens ist mit Bäumen und Sträuchern, welche unterrichtlichen Zwecken dienen, bepflanzt. Der größere Teil ist für den Gemüsebau bestimmt. Wie stolz und glücklich sind die Kinder, wenn sie die selbstgehegten und gepflegten Gemüse oder schönen Blumensträuße ihren Eltern mitnehmen dürfen. Auch wirkt die Gartenarbeit auf Körper, Geist und Gemüt der Kinder recht vorteilhaft.

In den Pausen, sowie in den Spiel- und Turnstunden werden fleißig Schaukelringe und Schwebereck benutzt und das Ballspiel, Reifentreiben, Reifenwerfen und Krockettspiel nicht vernachlässigt. In fast regelmäßigen Abständen werden Unterrichtsgänge gemacht. Die Konfirmandinnen erhalten ein Jahr lang in wöchentlich 4 Stunden Haushaltungsunterricht. Eine gute Wirkung auf Körper und Geist haben auch die Brausebäder, die wöchentlich einmal verabfolgt werden.

Einem großen Teil unserer Kinder wird ein 4—8 wöchiger Aufenthalt in der Ferienkolonie gewährt. In den neuen Hilfsschuletat wird wahrscheinlich auch ein Posten eingestellt, der dazu dienen soll, nach Bestimmung des Schularztes den schwachen, kranken Kindern regelmäßig zum Frühstück frische Milch unentgeltlich zu verabreichen.